

## Protokoll zur 4. Vereinsversammlung vom 23. April 2025

**Ort:** Pfarrei St. Marien Bern, Saal 1 EG, Wylenstrasse 26, 3014 Bern

**Beginn:** 19.45 Uhr

**Leitung:** Andreas Abebe (Präsidium, Ref. Kirchgemeinde Bern-Nord)

**Protokoll:** Annina Manser (Geschäftsleiterin)

**Empfangende:** Vorstand, Delegierte und Gäste

**Teilnehmende:** Andreas Abebe (Präsidium, Ref. Kirchgemeinde Bern-Nord), Urs Jost (Vizepräsidium, EVP), Beat Häfeli (Vorstandsmitglied, SGW), Res Hofmann (Vorstandsmitglied, SP), Vera Stoll (Vorstandsmitglied, Spielplatz am Schützenweg), Dieter Aeberhard (Vorstandsmitglied, BVP), Christof Steinmann (GB), Dominik Lehmann (FDP), Romano Manazza (VLL), Thomas Ingold (LBN), Kurt Vetter (BVP), Dag Kappes (GLP), Chantal Wyssmüller (QVK), Katharina Stärk (IG Wankdorf), Martin Zulauf (VoLo), Ulrich Kriech (ARL), Heinz Schweizer (GPB), Ursula Hürzeler (GPB), Nina Müller (Gast)

### 0. Begrüssung neue stv. Delegierte GFL Olivia Matti und neuer Delegierter GLP Dag Kappes

Zu Beginn der Sitzung begrüsst Andreas Abebe alle Anwesenden herzlich zur ersten Sitzung unter seiner Leitung im Präsidium. Dag Kappes wird als neuer Delegierter der GLP willkommen geheissen. Er stellt sich kurz persönlich vor und informiert darüber, dass er am 1. April 2025 von der GLP als Delegierter für den DIALOG Nordquartier gewählt wurde. Olivia Matti ist nicht anwesend, da heute die Mitgliederversammlung der GFL stattfindet.

### 1. Begrüssung / Traktandenliste

Andreas Abebe stellt sich persönlich vor und erläutert, welche Erfahrungen aus Studium und langjähriger Berufspraxis ihn für seine neue Aufgabe qualifizieren, wie z.B. die enge Vernetzung mit der Quartierbevölkerung und die Vertrautheit mit Sitzungsstrukturen. Er betont, dass er in seiner Rolle dazulernen möchte und wie wichtig ihm der persönliche Austausch und die Kontaktpflege sind, und lädt die Anwesenden ein, aktiv auf ihn zuzugehen. Zudem ruft er nochmals dazu auf, sich für das Co-Präsidium zu melden und äussert den Wunsch, dass er sich besonders über eine Frau in dieser Rolle freuen würde. Andreas Abebe dankt der neuen Geschäftsleiterin für die bisherige Zusammenarbeit. Er teilt mit, dass er jede Vereinsversammlung mit einem besonderen Einstieg gestalten möchte. Für diese Vereinsversammlung gibt er einen Einblick in die Werke von Krogerus und Tschäppeler und liest zur Einstimmung einen Beitrag von ihnen mit dem Titel "Lob der Ungewissheit" vor.

Die Traktandenliste wird *einstimmig* genehmigt.

### 2. Protokoll VV vom 22. Januar 2025 (leicht revidiert)

Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 22. Januar 2025 wird *einstimmig* genehmigt und verdankt.

### 3. Protokoll VV vom 19. Februar 2025

Das Protokoll wird wie gewünscht in einem Satz geändert zu: *Kurt Vetter unterstützt diesen Beschluss, hätte aber begrüsst, wenn sich interessierte Mitglieder für eine Teilnahme noch hätten melden können. Eine Vertretung der IG Wankdorf wäre für ihn zum Beispiel auch eine Option gewesen, da sich diese in den letzten Jahren intensiv mit den Themen rund um die Allmenden beschäftigt hat.*

Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 19. Februar 2025 wird mit der entsprechenden Änderung *einstimmig* genehmigt und verdankt.

**4. Workshops Arbeitsgruppen: Kurze Vorstellung der bestehenden Arbeitsgruppen; Arbeit an vier Tischen: AG Verkehr, AG Quartierentwicklung, AG Kommunikation, leerer Tisch; Feedbackrunde zu neuer Arbeitsweise**

Andreas Abebe übergibt das Wort an die Geschäftsleiterin, die kurz den Ablauf, die Arbeitsweise und den Zeitplan des Workshops erläutert. Danach werden die drei bestehenden Arbeitsgruppen vorgestellt: die AG Quartierentwicklung von Dieter Aeberhard, die AG Verkehr von Urs Jost und die AG Kommunikation von Andreas Abebe. Die jeweiligen Leiter informieren weiter über die im heutigen Workshop behandelten Themen, damit die Delegierten ihre Tischwahl treffen können. In der AG Quartierentwicklung steht die Zwischennutzung der Räumlichkeiten im MParc Wankdorffeld im Vordergrund, in der AG Verkehr die Begegnungszone im Wylerquartier sowie die Verkehrsberuhigung an der Lerberstrasse (Altenberg) und in der AG Kommunikation die neue Homepage. Vera Stoll erklärt, dass der vierte Tisch, der "leere Tisch", dazu dient, weitere Themen und Anliegen einzubringen - auch mit der Überlegung, ob die bestehenden Arbeitsgruppen alle wichtigen Themen abdecken. Die Gruppenarbeit findet an vier Tischen statt, wobei die Delegierten die Möglichkeit haben, zwischen den Tischen zu wechseln.

Die ersten Ergebnisse der Workshops werden im Plenum von den Leitungen ganz kurz vorgestellt. Die AG Verkehr erarbeitete Vorschläge zur Situation an der Lerberstrasse. Zur Entlastung wird eine weisse Zone vorgeschlagen, zudem könnten die vorderen Parkplätze aufgehoben und die Signalisation verbessert werden. Die Begegnungszone im Wyler mit den drei Schwerpunkten, mit temporären Massnahmen wurde diskutiert und positiv aufgenommen. Die neue Arbeitsweise wird als wertvoll und zielführend beurteilt. In der AG Quartierentwicklung brachte Dominik Lehmann Luftbilder mit, die als Grundlage dienen, um sich dem Thema zu nähern und das Potenzial auszuloten. Es wurden zahlreiche Ideen und Angebote diskutiert, die zwischen den einzelnen Bauetappen entstehen könnten (Begegnungsort, Spielort, temporäres Wohnen, Räumlichkeiten für Gewerbe, Einkaufsmöglichkeit, günstige Beiz etc.). Das Thema wird weiterverfolgt. In der AG Kommunikation zum Thema Homepage wurden Themen wie die Ausgewogenheit zwischen Text und Bild, die Anzahl der Klicks und die Verwendung von Abkürzungen diskutiert. Ausserdem die Ideen eines Veranstaltungskalenders oder Newsletters, falls Kapazitäten vorhanden. Die Inputs werden bearbeitet und an die Versammlung zurückgespiegelt. Es erfolgt eine Abfrage im Plenum, wie die Mitglieder dargestellt werden möchten. Die bisherige Variante mit den Logos wird begrüsst. Andreas Abebe informiert, dass die neue Homepage im Sommer 2025 erarbeitet wird. Am leeren Tisch wurde festgestellt, dass die bestehenden AGs die sozialen Aspekte rund um das Thema Wohnen nur teilweise abdecken. Es wurden erste Ansätze erarbeitet, wie man aktiver werden könnte, dies eröffnet auch Anknüpfungspunkte in der Quartiersbevölkerung und Verwaltung. Hier sollte auch von der Stadt aktiver Informationen eingefordert werden. Es wurde vorgeschlagen, die mögliche neue AG «Leben im Quartier» zu nennen.

Eine kurze Feedbackrunde zur neuen Arbeitsweise schliesst den Workshop ab. Die Teilnehmenden empfanden den Workshop als produktiv, fühlten sich durch diese Arbeitsweise wertgeschätzt und schätzten die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Positiv hervorgehoben wird auch, dass durch diese Arbeitsweise ein Wechsel vom blossen Reagieren zum gezielten Agieren möglich ist und sowohl Fachwissen als auch Schwarmintelligenz gewinnbringend genutzt werden können. Als Verbesserungsvorschlag wird genannt, dass eine Vorbereitung sowie der frühzeitige Erhalt relevanter Informationen in Zukunft noch hilfreicher wären. Die neuen Arbeitsmethoden werden weiter erprobt - wenn auch nicht in jeder Sitzung, so Andreas Abebe abschliessend und er betont weiter, dass die Arbeitsergebnisse nun in die Arbeitsgruppen gehen, um dort weiter geschärft und konkretisiert zu werden.

**5. Stellungnahme zur Vernehmlassung «Familienergänzende Kinderbetreuung: Kitas Stadt Bern: Vorschüsse Spezialfinanzierung und trägerschaftsbedingte Mehrkosten - Teilrevision Betreuungsreglement (FEBR)»**

Andreas Abebe hält fest, dass die Aufforderung zur Stellungnahme zur Vernehmlassung über die familienergänzende Kinderbetreuung eingegangen ist. Er weist darauf hin, dass diese Stellungnahme zeigt, dass in diesen Themenbereichen derzeit sowohl Gefässe mit entsprechender Fachkompetenz als auch Kapazitäten für eine fundierte Bearbeitung fehlen. Aus dem Plenum wird angemerkt, dass es hilfreich gewesen wäre, wenn ein Referent die Inhalte der Vernehmlassung näher erläutert hätte. Die Flughöhe des Themas wird als sehr hoch eingeschätzt, insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Komplexität der Fragestellung. Gleichzeitig ist man sich einig, dass die Auswirkungen auf den Stadtteil mit seinen zahlreichen städtischen Kitas gross sind. Es wird diskutiert, ob eine neue Arbeitsgruppe gebildet werden könnte, die sich speziell auch mit solchen Themen befasst, weiter auch der mögliche Einbezug des Elternrats. Es wird beschlossen, ein Schreiben zu verfassen, in dem sich DIALOG Nordquartier für die Anfrage bedankt, die aktuelle Situation erläutert und feststellt, dass ein inhaltlicher Austausch mit einem Referenten begrüsst worden wäre beziehungsweise nach wie vor begrüsst werden würde.

## 6. Allmenden

Andreas Abebe erwähnt, dass Res Hofmann, Vera Stoll, Dieter Aeberhard und er sich zur Vorbereitung der Testplanung getroffen haben, um das Thema gemeinsam zu vertiefen und die wesentlichen Punkte zusammenzutragen. Mit diesen Ergebnissen sind Dieter Aeberhard und er in die Testplanung zur Allmenden gegangen. Andreas Abebe erklärt, dass er nur einzelne Elemente der Testplanung erläutern kann - insbesondere den Ablauf und ihre eigene Grundhaltung an diesem Tag. Zu Beginn der Veranstaltung fand eine Kennenlernrunde statt, in der die Teilnehmenden äussern konnten, was ihnen wichtig ist. Andreas Abebe brachte das Wort "Leere" ein. Danach gab es vier Stationen, an denen verschiedene Themen vorgestellt wurden. Dieter Aeberhard nahm am Rundgang teil, während Andreas Abebe stationär blieb und die Positionen von DIALOG Nordquartier vertrat. Dieter Aeberhard ergänzt, dass er während des Rundgangs gezielt Verständnisfragen gestellt hat, ohne Positionen zu beziehen, um dazu anzuregen, kritische Punkte offenzulegen. Nach dem Mittagessen fanden sich die Teilnehmenden in Gruppen zusammen. Andreas Abebe informiert weiter über die Mitwirkung zu den Allmenden, die nach Abschluss der Testplanung im September im letzten Quartal 2025 stattfinden soll. Er betont, dass er das Thema in den kommenden Versammlungen weiter vertiefen und frühzeitig eine fundierte Grundlage für die Mitwirkung schaffen möchte, damit die Inhalte gezielt in die Organisationen getragen werden können. Das Motto "Agieren statt Reagieren" wird erneut aufgegriffen. Im Plenum wird diskutiert, ob eine Vorbereitung der Beteiligung bereits möglich ist, wenn die genauen Inhalte noch nicht bekannt sind. Es wird erwogen, einen Vorschlag zu erarbeiten - mit dem Risiko, dass dann ein Teil der Arbeit nicht genutzt werden kann. In der Diskussion kommt die Idee auf, das Thema mit einem Rundgang durch die Allmenden aufzugreifen. Dieser Vorschlag wird von allen begrüsst. Das Präsidium, der Vorstand und die Geschäftsleitung versichern, diese Idee bei der nächsten Sitzung gleich umzusetzen. Der Beginn der Versammlung wird um 18.30 Uhr vor Ort festgelegt. Weitere Einzelheiten, einschliesslich des Ortes für den zweiten Teil der Versammlung, werden mit der Einladung bekannt gegeben.

## 7. Varia

Nina Müller informiert über die Mitwirkung zur Volksschule Breitfeld, bei der am 2. Mai vor Ort die Möglichkeit besteht, Nutzungswünsche einzubringen. Anwesend sind Vertreter der Stadtplanung, Landschaftsarchitekten sowie der Quartierarbeit. Zusätzlich kann man sich ab dem 26. April auch online beteiligen. Sie stellt den Delegierten die entsprechenden Flyer zur Verfügung, darunter auch eine speziell für Jugendliche gestaltete Version. Die Geschäftsleiterin versendet noch die digitale Version.

Heinz Schweizer informiert darüber, dass der Turnweg seit gestern, 22. April, gesperrt ist und ergänzt mit Hintergrundinformationen. Es wird nochmals über die Hintergründe und Positionen zu dieser Sperrung diskutiert, aber auch darauf hingewiesen, dass aus rechtlicher Sicht nun alles klar ist und die Einsprache

abgelehnt wurde. Abschliessend wurde die Bereitschaft zu bilateralen Gesprächen zu diesem Thema signalisiert.

Katharina Stärk informiert, dass die Hauptstadredaktion in der Markuskirche sein wird und sie einen Artikel über die Allmenden verfassen möchte. Sie erkundigt sich, ob bereits Kontakt aufgenommen wurde, was verneint wird. Abschliessend weist sie auf den morgigen Brätlitreff hin.

**Sitzungsschluss: 22.35 Uhr**



Andreas Abebe, Präsidium  
Sitzungsleitung



Annina Manser, Geschäftsleiterin  
Protokollführung